

# **Landesbibliothek Oldenburg**

## **Digitalisierung von Drucken**

### **Weltgeschichte**

welcher die alte Geschichte von ihrem Anfang bis auf die  
Völkerwanderung enthält

**Eichhorn, Johann Gottfried**

**Göttingen, 1799**

3. Das nördliche Griechenland, Thessalien und Epirus.

**urn:nbn:de:gbv:45:1-10236**

macht (S. 56. 4) und kurz vor den Persischen Krie- v. Chr. gen tritt es in der Herrschaft des Meers an die Stelle von Aegina, das es unterjocht.

### 3. Das nördliche Griechenland, Thessalien und Epirus.

S. 30.

Nie übernahm Thessalien während des Floris von Griechenland eine bedeutende Rolle. Aber in der älteren Geschichte machte es Epoche durch die Wanderungen der Pelasger (S. 27. 1.), durch seinen Deucalion und dessen Kolonie und den Hellenenstamm, der aus diesem Lande ausgieng (S. 27. 3.) und die Spuren einer frühen Cultur, die sich noch in mancherley Sagen von vielen seiner Hügel und Berge, in den Sagen von den Musen, den Centauren und selbst von den Argonauten erhalten haben; selbst Thermopylä nicht zu vergessen, das durch den Rath Amphictyons für ganz Griechenland wohlthätig wurde. In spätern Zeiten hat die Thessalier bloß die Tapferkeit merkwürdig gemacht, mit welcher sie ihre Freyheit gegen die Phocier behauptet haben.

Die Geschichte von Thessalien ist im Einzelnen wenig bekannt. 1. Um die Zeit der Zerstörung von Troja war es unter 10 Fürsten getheilt (unter denen Achill und Philoctet die berühmtesten waren). 2. Nach derselben muß die Dorische Wanderung große Veränderungen in Thessalien angerichtet haben: aber man kennt sie nicht. 3. In den folgenden Zeiten kommen häufig einzelne thessalische Tyrannen vor, und Pherä und Larissa als zwey monarchische Staaten: zu Larissa herrschen

schen

v. Chr. sahen Aeuaden, vorgebliche Nachkommen des Herkules, bis in die Zeit der Macedonier; zu Phera seit 408 - 356 vor Chr. Jason und seine Brüder; worauf Philipp von Macedonien Phera in Besitz nimmt.

Epirus, von einer Sammlung griechischer und ungrischer Stämme bewohnt, blieb für die Geschichte lange unbedeutend. Mehrere dort wohnende Völker hatten ihre eigenen Könige, wie die Thesproter und Dreffer; die dasige corinthische Colonie Ambracia hatte republikanische Verfassung; die Molosser (ein Volk von keiner griechischen Abstammung) Könige, die von dem Sohn des Achill, Pyrrhus, abstammten, die Aeaciden, welche ihre Königswürde bis auf die spätesten Zeiten herab ununterbrochen behaupteten, aber doch nicht <sup>seit</sup> <sub>300</sub> eher wichtig wurden, als bis Pyrrhus II in den letzten Zeiten von Griechenland den Karthagern, Römern, Macedoniern, Spartanern und Athenern nach einander furchtbar wurde; aber nur auf Augenblicke, indem er immer nur eroberte, um seine Eroberungen wieder aufzugeben. Bald nach ihm starb der Stamm der Aeaciden aus, und Epirus wurde demokratisch, und von dieser Zeit an von Illyrien und Macedonien durch Plünderungen und Tribute geplagt. Seit Macedonien von Rom abhängig wurde, ward es zwar für frey erklärt, aber sollte nun am Gängelband der Römer gehen. Da es sich nun im Krieg mit Perseus mehr zu Macedonien hielt, so wurden alle seine Städte von den siegenden Römern ausgeplündert und die Epiroten zum Sklavenstand verdammt.

#### 4. Griechische Inseln.

##### §. 31.

Die Inseln der Griechen bildeten zwar lauter kleine, nach der Verschiedenheit ihres Umfangs bald mehrere bald weniger, souveräne Staaten, die sich zum Theil gleich Anfangs republikanisch beherrschten,